Altes und Neues aus Langenburg, Sask.

Langenburg, Sask., 11. April.

Bei den kürzlich abgehaltenen Schafskopfwettspielen gewannen den ersten Preis: Herr Otto Teichfischer, den zweiten Preis: Herr John Betz jr.

Bei dem „Whist-Drive", der letzte Woche von den Langenburger „Columbus-Rittern" abgehalten wurde, verteilten sich die Preise, wie folgt: Herrenpreise: 1. Herr Carl Schoeller, 2. Mike Kammermayer, 3. Louis Rykebosh und die Damenpreise: 1. Frau Florence Rykebosh, 2. Fräulein T. Betz, 3. Frau S. Rombough und den Bubi-Preis erhielt Fräulein Bertha Lange.

Wie man hört, wird Herr Heinrich Rudasky in Verbindung mit seinem Schuh-Geschäft in nächster Zukunft einen erstklassigen „Shoe-Shine-Shop" mit schwarzer Bedienung eröffnen.

Herr John Betz jr. kehrte am Montag Morgen von Winnipeg zurück, wohin er seine Frau in Begleitung von Frau Josef Walz gebracht hatte, um sich in ärztliche Behandlung zu begeben. Er hat seine Frau in das dortige St. Bonifacius Hospital gebracht, wo sie electrische Treatments nimmt. Sie wird noch einige Wochen dortbleiben und dann hoffentlich in besserer Gesundheit zurückkehren.

Freund Klappertorch kehrte am Oster-Sonntag bei Familie „Flip" Roger ein. Geschäftsführer der Monarch Lumber Co., und hinterließ ein kräftiges Mädchen. „Flip" befindet sich im siebenten Himmel!

Fräulein Helene Walz fuhr am Dienstag letzter Woche nach Winnipeg, wo sie ihre „Holidays" zu verbringen gedenkt.

Beim Spielen mit einem .22 calib. „rifle" schoß der junge Teddy Kitsch, Sohn von Herrn Jacob Kitsch, den jungen Oscar Welke ins Bein gerade über dem Knie. Der Junge mußte nach Yorkton ins Hospital gebracht werden, wo die Kugel entfernt wurde. Er befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Herr Arthur Kohney und Fräulein Ami Scott fuhren am Dienstag Morgen von Marchwell aus nach Yorkton, wo sie sich in aller Stille trauen ließen. Als sie mit dem Abendzuge von Yorkton nach Langenburg zurückkamen, wurden sie am Bahnhof von ihren Freunden mit dem üblichen Reis überschüttet, so daß sie sich in eine bereit stehende Car flüchten mußten und dann eiligst davonsausten.

Am 16. April wird die Hochzeit von Herrn Eric Fieseler mit Fräulein Lina Fuhr stattfinden. Nach der Trauung wird ein Empfangsabend mit nachfolgendem Tanz in der Stadthalle abgehalten.

Herr Jack Swift, Geschäftsführer der Langenburger Creamery kehrte am Montag allein von seiner Hochzeitsreise zurück. Seine junge Frau ließ er vorläufig in Winnipeg bei ihren Eltern zurück und sie wird erst nachkommen, wenn das zukünftige Heim neu renoviert und fertiggestellt ist.

Am Mittwoch Abend kehrte Herr Josef Buchberger von seiner Reise nach dem Westen, die er eine Woche vorher per Automobil angetreten hatte, in Begleitung seiner Jungens, per Bahn wieder zurück. Seine Söhne gefallen da, da sie alle gute Stellen gefunden haben. Herr Buchberger berichtet, daß die Farmer auch im Westen noch nicht mit der Einsaat begonnen haben und es dort noch ebenso kalt ist wie hier in Langenburg. Sonst hat es ihm aber sehr gut dort gefallen.

Herr Adam Kitz wird nächste Woche seinen Fleischer-Laden im West-Ende der Stadt wieder eröffnen. Da er als guter Wurstmacher bekannt ist, wird es ihm an Zuspruch nicht fehlen.

Nachruf!

Am Sonntag, den 7. April fand die Beerdigung eines alt-eingesessenen Langenburger Bürgers, nämlich des Herrn Ludwig Rudosky unter überaus zahlreicher Beteiligung von Nah und Fern statt. Herr Rudosky verstarb nach langem, schweren mit großer Geduld ertragenen Leiden in der Nacht von Donnerstag auf Freitag. Mehr wie 6 Monate war er an das Krankenlager gefesselt und obwohl er Aerzte in Yorkton, Winnipeg und Rochester konsultierte, konnte ihm keine Heilung werden, und auch eine Operation wurde als aussichtslos hingestellt. Und so ist er denn langsam unter Schmerzen und Qualen dahingesiecht. In den letzten Wochen konnte er keine Nahrung mehr zu sich nehmen und so ist er langsam verhungert. Die große Beteiligung von allen Schichten der Bevölkerung an seiner Beerdigung zeugt so recht davon, wie beliebt und angesehen er in diesem Distrikt war, und auch die zahllosen Blumenspenden, unter denen der Sarg beinahe verschwand, legten beredtes Zeugnis ab von der allgemeinen Teilnahme und Trauer. — Unter Glockengeläute setzte sich der große Leichenzug um ½3 Uhr nachmittags von „Morin's Undertaking Parlors" in Bewegung nach der Kirche der luth. St. Pauls-Gemeinde, wo der Trauergottesdienst stattfand. Die große Kirche war viel zu klein, um alle Trauernden fassen zu können. Herr Rev. Pastor Richter hielt die Trauerpredigt, der er den Text zu Grunde legte: „Der Tod wartet auf Niemand, aber er will, daß man auf ihn wartet!" — Als Sargträger fungierten die Herren: Hermann Heinsohn, John Assen, J. Rombough, Fritz Stühlaf, Hugo Yeske und J. Brour. — Von der Kirche aus folgten dem Leichenzuge über 20 Automobile zum Friedhofe der Gemeinde, wo Herr Rudosky seine letzte Ruhestätte fand.

Herr Ludwig Rudosky war geboren am 3. Februar 1866 in Lemen, Prov. Warschau. Im Jahre 1873 siedelte er mit seinen Eltern nach Wollynien über, wo er das Schuhmacherhandwerk erlernte und sich im Jahre 1884 mit Maria Feye verheiratete. Aus dieser Ehe entsprangen 10 Kinder, von denen ihm bereits 2 im Tode vorangingen. Im Jahre 1912 kam er zuerst allein nach Canada und zwar nach Winnipeg, im Jahre 1914 ließ er seine Familie nachkommen und eröffnete dann eine Schuhmacherwerkstättte in Langenburg. Und als er nun endlich dachte, nach einem schweren, arbeitsreichen Leben sich der wohlverdienten Ruhe hingeben zu können, mußte er von dieser Welt scheiden, betrauert von seiner Gattin, fünf Söhnen, 3 Töchtern und 18 Enkelkindern und zahlreichen Freunden und Bekannten.

„Er ruhe in Frieden!"

Die trauernden Hinterbliebenen wünschen auf diesem Wege ihren herzlichsten Dank auszusprechen für die große Teilnahme und die herrlichen Blumenspenden für den Hingeschiedenen. H. W.

Eine Freundin riet ihr, diese zu probieren.

Lesen Sie, was Frau A. Frame zu sagen hat über Dodd's Nierenpillen.

Eine Dame in Alberta litt ein Jahr lang an Nierenleiden und Rückenschmerzen.

Champion, Alta., 15. April. (Spezial.) — Frau A. Frame, eine Einwohnerin dieses Ortes, teilt uns ihre Erfahrung mit bezüglich Dodd's Nierenpillen in dem folgenden Brief. Sie schreibt: „Ich hatte Schwierigkeiten mit meinen Nieren und Rückenlähmung für über ein Jahr lang. Ich hatte fast alle erdenklichen Arzneien versucht ohne Erfolg. Eine Freundin sagte mir von Dodd's Nierenpillen. Ich probierte sie und nachdem ich drei Schachteln verbraucht hatte, spürte ich große Linderung. Ich rate allen, die an Nierenkrankheit leiden, diese Dodd's Nierenpillen anzuwenden."

Dodd's Nierenpillen heilen und stärken die Nieren. Es ist die Aufgabe der Nieren, allen Unrat aus dem Blute zu sondern. Sind die Nieren nicht in Ordnung, dann verrichten sie ihre Arbeit nicht und der Unrat bleibt im Blute. Eintreten von Krankheiten ist die Folge.

Gesunde Nieren bedeuten gesundes Blut. Reines Blut bringt gute Gesundheit.

Reise-Eindrücke.

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt!"

Das ist ein Verslein mit tiefer Wahrheit. Es ist ein Vorrecht durch die große weite Welt gehen zu dürfen und zu schauen, wie herrlich Gott in der unendlichen Schöpfung auch diese Erde gestaltet hat. Da muß man dann mit dem Dichter ausrufen: „Auf Gottes Welt ist's schön."

Meine weite Amerika-Reise im letzten Jahre durch Canada und den Vereinigten Staaten im Laufe von 7 Monaten war so reich an Erlebnissen, daß man darüber ein Buch schreiben könnte. Ich konnte Canada von Halifax bis Vancouver von Küste zu Küste durchqueren. Wie reich und wie schön ist dies Land doch auch in seiner gigantischen Größe mit seinen von menschlicher Kulturhand noch so wenig berührten Naturwundern. Im Herbst kehrten wir zurück nach Europa, landeten in Rotterdam, erfreuten uns an dem wirklich schönen Holland, berührten Berlin, das Herz Europas, und eilten dann nach Wien, wo wir unser Heim haben.

Berlin mit seinem gewaltigen Verkehr und emsig pulsierenden Herzschlag kann sich mit irgend einer überseeischen Großstadt Amerikas messen, aber in seiner Architektur, peinlichen Ordnung und Sauberkeit, muß Berlin doch dem verwöhntesten Amerikaner imponieren. Ein Berlin gibt es eben drüben nicht.

Aber auch ein Wien fehlt drüben mit seinem eigenartigen Typus und der Ausländer, besonders der amerikanische Tourist, der nach Europa kommt, bleibt gar zu oft schon im Zentral Europa hängen. Er berührt Paris, verbringt dort viel Geld, kommt dann nach Berlin, macht da allerlei Studien, besorgt große Einkäufe und wenn dann noch Zeit und Mittel übrig bleiben, nun dann geht man vielleicht auch noch kurz nach der Schweiz, eventuell auch bis nach Italien. Das Schöne der alten Kaiserstadt Wien und im gesamten Oesterreich mit seinen wirklich einzigartigen Sehenswürdigkeiten und mit seinen Naturschönheiten ist vielen Reisenden noch immer ein Geheimnis. Wer Wien einmal besucht, es schaut, der lernt es auch schätzen und lieben und wird immer wieder gerne seinen Reiseplan so einrichten, daß man doch unbedingt auch Wien berührt, um dann auch einmal das schöne Land hier zu durchreisen. Ist man einmal in Wien, so ist es doch auch ganz natürlich, daß man auch noch etwas weitergeht.

Die Verkehrsbedingungen nach Budapest von Wien aus sind heute so vielseitig, daß sie auch dem durch Europa reisenden amerikanischen Touristen es ermöglichen in kürzester Zeit viel zu sehen. In etwa 1½ Stunden ist Budapest im eleganten Verkehrsflugzeug zu erreichen. In etwa 5 Stunden verbindet der Schnellzug die beiden Metropolen. Und hat man Zeit, so kann man sich eine gemütliche Donaupartie auf den schönen Donau-Schnelldampfern der österreichischen oder ungarischen Dampferlinien von Wien nach Budapest leisten. Eine solche Reise bietet dann viel Schönes für Auge. Auch hat man da Ruhe, Genuß und Ausspannung. Die Donau trennt die Stadt Budapest in zwei Teile. Die Einfahrt am Abend bietet ein herrliches Panorama auf beiden Seiten. Der Weg führt an der schönen Margaretheninsel vorüber. Die Insel ist mit der Stadt durch eine große Brücke verbunden, ein beliebter Ausflugsort, ein rechtes ungarisches Idyll, eine Sehenswürdigkeit der Stadt.

Auf der Insel sind allerlei Sportplätze, Vergnügungsorte ein großes Warmbad und auch Strandbad. Der Besucher versäume nicht diese Sehenswürdigkeit zu besuchen. Auch sonst ist Budapest reich an Naturheilquellen. Hervorgehoben könnten werden das Gellert-Schwefelbad, dann das Städtische Schwefelbad, auch im Stadt-Wald die heiß-siedende Quelle, wo das heiße Wasser getrunken wird und im eleganten Bad allerlei Bademöglichkeiten sind.

Schließlich sei auch das St. Lucas Schlamm-Bad erwähnt. — Der Besucher von Budapest darf dann aber auch nicht versäumen das eigenartige Parlament in Augenschein zu nehmen, eine Zierde der Hauptstadt und der Stolz des ganzen Ungarnlandes. Auch auf die stolze, historische, königliche Burg sei hier noch besonders aufmerksam gemacht.

Oft bin ich in Amerika nach den Paß- und Grenzschwierigkeiten in den Ländern hier befragt worden. Für Deutschland ist kein Visum für die Ver. Staaten und Canada Bürger erforderlich. Die Visums für Oesterreich und Ungarn werden anstandslos in den Konsulaten dieser Länder erteilt. Von Land zu Land verkehren die schönen Schnellzüge und ohne daß man seinen Platz zu verlassen braucht geschieht im Eisenbahnwagen die Paß- und Zollrevision. An den deutschen, österreichischen und ungarischen Grenzen bin ich von den Grenzbeamten immer korrekt und freundlich behandelt worden.

Neuerdings ist man sehr bemüht in den Ländern den Fremdenverkehr zu fördern und die Schaffner auf den durchlaufenden Auslandszügen sprechen gewöhnlich mehrere Sprachen. In Wien sind an den Bahnhöfen Schutzmänner postiert, die mehrerer Auslandssprachen kundig sind und tragen sie am Uniformrock auf der Brust ein kleines Abzeichen, auf welchem die Sprache genannt ist in welcher sie dem Reisenden Auskunft geben können.

In Budapest ging ich neulich durch die Straßen der Stadt und suchte nach einem Kodak Lokal. Bald trat ein junger ungarischer Mann zu mir und fragte mich in fließendem Deutsch: „Was sucht der Herr? Kann ich vielleicht mit einer Auskunft dienen?" Bereitwilligst zeigte er mir den Weg wie ich das gesuchte Geschäft finden könne. Das als ein Beweis dafür, daß man den Fremden heute gerne sieht und man auch im Publikum bemüht ist dem Gastreisenden gefällig zu sein.

Bald beginnt die Reise-Saison und ich möchte allen Touristen, die nach Europa kommen, mit diesen Winken gedient haben und sie animieren, doch bei ihren nächsten Besuchen, sich die Freude zu gönnen, um auch die Schönheiten in Ungarn und Oesterreich zu genießen. Man wird dies nicht zu bedauern haben.

Gute Reise wünscht

J. Fullbrandt, Missionsinspektor

(Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man bitte den „Courier"!)

Kostbarer mit jedem Jahre.

Gerade so wie die Photographien aus unserer Jugendzeit kostbarer werden mit dem Herannahen des Alters, so sind auch die Photographien älterer Personen geschätzt von denjenigen, die den Lebenslauf jetzt erst beginnen. Lasse Dich photographieren für den

Mutter's Tag
12. Mai
von

E. C. Rossie
F.P.A.A. A.R.P.S.
1731 Scarth Str.
Tel. 3678. Regina.

SCHMERZEN

Aspirin ist die in Canada registrierte Schutzmarke.

— Lerne richtig bestellen, wenn du gut bedient sein willst!

— Halte niemand deshalb für deinen Freund, weil er dir recht gibt!

— Kuriere nicht an dir herum und erteile anderen keine ärztlichen Ratschläge.

— Ueberrede nicht, überzeuge!

Hagelversicherungs Agenten gesucht

Um eine große, zuverlässige Versicherungs-Gesellschaft zu vertreten.

Man schreibe an Box No. 1150,

Moose Jaw, Sask.

MUS-KEE-KEE

Das Hunderttausend Dollar-Rezept,

hergestellt aus canadischen Heilkräutern ohne chemische Beimischung. Wunderbare Erfolge sind zu verzeichnen bei Magenleiden, Indigestion, Rheumatische Leiden, Hämorrhoiden, Asthma, Nieren- und sogar Hautkrankheiten. — Garantiert oder Geld zurück.

HERBA MEDICA

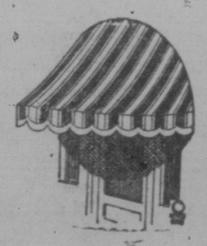
Portofrei $1.25.

794 Main Str.
Winnipeg, Man.

Geben Sie jetzt Ihre Bestellung auf für Fenster-Gardinen.

Gardinen

in irgend einer Farbe oder Größe. Wir stellen sie nach Maß her, passen sie an und befestigen sie an den Fenstern. Man telephoniere 7403 und wir werden mit Mustern vorsprechen und Preise angeben.



Awnings für Gebäude aller Art.

Wir haben viele hübsche Muster zur Auswahl. Telephonieren Sie uns und wir werden Sie schnellstens bedienen.

Alles in Canvas.

The Western Tent & Awning Co. Ltd.

2731 So. Railway Str. Telephon 7403. Regina, Sask.

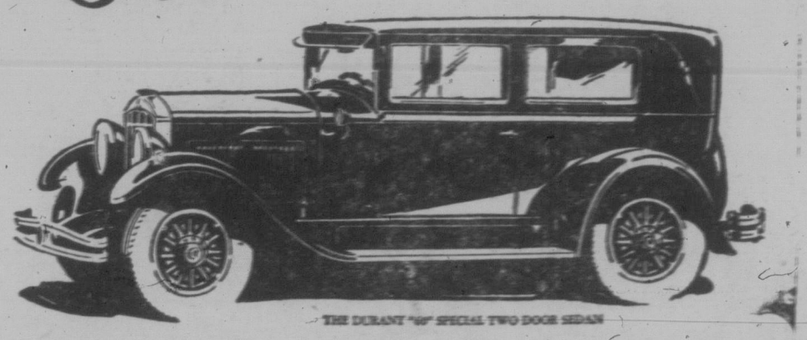
ODOL

Mundwasser, Flasche incl. Porto 90c
Ferner von Mouson, Frankfurt a. M.:
Mouson Zahnpasta per Tube 25c
Mouson Rasierseife per Tube 25c
Mouson Rasiercream per Tube 65c
Rothart-Sonderklasse Rasierklingen 70c
Mondextra Rasierklingen 50c
Rasierpinsel von 25c bis zu $1.00
Rollfix-Rasierklingen-Schärfer $2.50
Parfüms $1.25 bis $3.00 per Flasche von Schwarzlose, Berlin.

German Trading Company
Regina: Hamilton Straße, Kelly Block, Suite 2.
Edmonton: 10259 — 101. Street.

Ergeben zur Qualität

THE DURANT "60"



THE DURANT "60" SPECIAL TWO DOOR SEDAN

Beweise dir selbst die Durant Qualität

Sie sehen das hübsche Aussehen eines Durant Autos, wenn es auf der Straße an Ihnen vorbeifährt ... Sie hören auch von der sparsamen Leistung ... und Sie werden interessiert sein, wenn solches Lob so oft von anderen Besitzern wiederholt wird.

Es ist ein Durant Auto, das auf Ihre Inspizierung wartet beim lokalen Händler, und es ist Ihnen freigestellt, dasselbe zu fahren, um es auf alle mögliche Weise auszuprobieren.

Stellen Sie Ihre Vergleiche noch heute an!

Red Seal Continental Motor
Bendix Four - Wheel Brakes
Morse Silent Timing Chain
Full Force Feed Lubrication

Passenger Cars
Fours and Sixes
from $675 to $2095
f.o.b., Leaside, Ont.
Standard Factory Equipment
Taxes Extra

BUILT BY
DURANT MOTORS of CANADA LIMITED
TORONTO CANADA

DURANT

RUGBY TRUCKS IN ½ TON TO 1½ TON CAPACITIES

929

SASKATCHEWAN MOTOR CO., LTD.
REGINA SASKATOON